

EUROBIKE: ALLE HIGHLIGHTS



E-BIKES

ROTWILD R.T1 HYBRID

Auf Basis der tourenlastigen R.T1-Modelle bringt Rotwild ein Twentyniner mit Bosch-Antrieb. Neben einem Crossrad für 3000 Euro kommt ein Touren-29er mit 80er-Fox-32-Gabel, 9-fach Shimano-XT-Antrieb und Formula-R1-Bremsen.

Für 3999 Euro bekommt man dank langer Kettenstrebe einen laufruhigen Alurahmen, der die Vorzüge der großen Räder mit denen eines 250-Watt-Antriebs vereint. Der Bosch-Antrieb leistet 250 Watt und unterstützt bis 25 km/h Endgeschwindigkeit.

GHOST E-NDURF

Mit dem E-Ndure beweisen die Ghost-Entwickler um Bastian Thijs, dass Elektroantriebe auch zu Bikes mit etwas mehr Federweg passen, Trotz der stattlichen 26 Kilo hat man ein Handling wie auf einem herkömmlichen 160-Millimeter-Enduro. Durch die günstige Gewichtsverteilung im Tretlager fällt das Mehrgewicht bergab kaum auf. Wenn es in die andere Richtung geht, sorgt der starke Antrieb von Clean Mobile für mächtig Schub, der Akku verschwindet im zweigeteilten Unterrohr. Grundlage für das E-Ndure war der neue Downhiller von Marcus Klausmann.

CONWAY E-RIDER

Was für ein Brocken: Auf den ersten Blick wirkt der von German:A. entwickelte E-Rider massiv und wuchtig. Doch mit etwas unter 20 Kilo ist das Gewicht des 160-Millimeter-Eingelenkers ganz passabel, wenn man bedenkt, dass man von einem ständigen Schub von 1000 Watt unter-stützt wird. Zwei Unterstützungsstufen schalten sich nur beim Treten zu, eine dritte ist mit Gashebel am Lenker zu bedienen. Auch Double-X-Gabel und Prion-Dämpfer kommen von German: A. Der E-Rider soll ab Mitte des kommenden Jahres auf den Markt kommen und 5999 Euro kosten.





